

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 4 (1928-1929)

Heft: 11

Rubrik: Schulen und Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sache Herzensangelegenheit war. Noch am Sonntag abend hatte der liebe Verstorbene im Kreise seiner intimsten Freunde des Unteroffiziersvereins in aller Fröhlichkeit geplaudert —: wohl niemand ahnte, dass seine Sterbestunde so nahe herangekommen. Ach, es sollte das letzte Mal sein, mit dem allzeit lebensfrohen Kameraden einen weitem Gedankenaustausch pflegen zu können.

Kamerad Müller war gebürtig von Villmergen; er stand in der Vollkraft seiner Jahre, dem der Tod im



Alter von nur 38 Jahren seinen Tribut forderte. Als strammer Kavalleriewachtmeister erzählte er so gerne von seinen dienstlichen Erlebnissen, die vor allem in der Befriedigung seiner verwegenen Reiterkunststücke zum Ausdruck kamen. Kein Wunder, wenn er ebenfalls dem Kavallerieverein seine Mitgliedschaft bekundete und viele Jahre hindurch ihr Vorreiter war. Ebenso sehr war ihm der U.O.V. Zürichsee linkes Ufer vornehmstes Ideal. Wenn es galt, an Ausmärschen eine grosse Beteiligung zu sichern, konnte man sich auf Simon verlassen. Ein Beispiel seiner Beliebtheit zeigte sich bei jeder solchen Veranstaltung in der allen zur Gewohnheit gewordenen Frage: Wo ist Simon?

Gross war die Zahl der Freunde, die dem lieben Verstorbenen den letzten Gang erwiesen. In eindringlichen Worten schilderte Herr Pfarrer Gmür den Tod, der vor niemandem halt macht und nicht darnach fragt, ob seine kalte Hand einen Mann der noch im Lenze seines Lebens stand, aus einem noch unvollendeten Lebenswerk zum Opfer wählt. Und wenn sein Benehmen etwas reserviert und sein Herz vielleicht von manchem als in harter Schale eingepreßt schien, so musste der ihm am nächsten Stehende die gegenteilige Ueberzeugung gewinnen: dass unter der rauhen Schale ein feinfühlerndes Herz schlug, das sich so oft in seiner bekannten Freigebigkeit äusserte. Herr Pfister, Präsident des Kavallerievereins, entbot dem scheidenden Kameraden einen in Poesieform tief sinnig gehaltenen Abschiedsgruss. Der Sängerbund, zu dem er ebenfalls gehörte, ehrte ihn durch zwei erhebende Liedervorträge.

An der Bahre trauert eine schmerzgebeugte Gattin mit ihrem vierjährigen Söhnchen, und sein im Silberhaar ergrauter Vater. Um ihn trauert ferner nebst dem weitem grossen Freundeskeise der Unteroffiziersverein

Zürichsee linkes Ufer und nimmt in tiefer Wehmut Abschied von dem herzensguten, mit goldlauterem Charakter begabten Kameraden. Dir, lieber, Simon, der Du von echtem Patriotismus durchdrungen warst, danken wir nochmals für Deine Treue als langjähriges Aktivmitglied. Unser letztes, als scheidenden Gruss gewidmetes Blumengebinde, soll Dir den Ausdruck der Liebe bekunden. Wir versichern Deiner stets in Ehren zu gedenken. Den schwergeprüften Hinterbliebenen entbieten wir unser herzlichstes Beileid; dem lieben Entschlafenen die ewige Ruhe und einstiges Wiedersehen. J. H.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen.

(G) Ein unerbittliches Schicksal hat neuerdings einen unserer wackeren Veteranen-Kameraden, deren Zahl sich leider in den letzten Jahren erheblich reduziert hat, aus unserer Mitte weggenommen. Wachtmeister **Martin Kappeler** ist, nachdem eine mehrjährige schleichende Krankheit, deren Wirkungen die zähe Widerstandskraft einer sonst guten Gesundheit stark zu erschüttern vermochte, am Abend des 1. Dezember einem Herzschlage erlegen.

Im Jahre 1865 geboren und bürgerlich von Wattwil, verbrachte der nunmehr Verstorbene seine Lebenszeit in St. Gallen. Beruflich während 30 Jahren als Zeichner in der Stickereibranche tätig, widmete er sich, später selbständig und unterstützt durch seine tüchtige Lebensgefährtin dem Kolonialwarenhandel.

Militärisch war der Dahingeschiedene als pflichtbewusster Wachtmeister in jüngeren Jahren im Inf.-Bat. 76 eingeteilt und absolvierte einen grossen Teil seiner Dienstleistungen in Wallenstadt.

Wenn es auch dem Sinn und Wesen des Verewigten weniger entsprach, sich im Vereinsleben zu betätigen, so zeugt es doch von einer grossen Anhänglichkeit, namentlich an unsere Sektion, wenn er derselben von 1890 bis zu seinem Ableben ununterbrochen die Treue bewahrt hat. Schon im Jahre 1911 ehrte ihn der Verein, unter dem damaligen Präsidenten Wahrenberger, durch Verleihung des Diploms.

Unter herzlicher Anteilnahme an die schwergeprüften Angehörigen wollen wir in Erinnerung an den verbliebenen Unteroffiziers-Kameraden demselben auch an dieser Stelle ein letztes Abschieds- und Dankeswort zollen und ihm in unserer Sektion zeitleben sein gutes Gedenken bewahren.

Schulen und Kurse.

Rekrutenschulen:

- Infanterie:**
 2. Division: vom 6. Februar bis 13. April, Liestal.
 3. Division: vom 27. Februar bis 4. Mai, Bern.
 5. Division: vom 13. Februar bis 20. April, Bellinzona und vom 27. Februar bis 4. Mai, Zürich. [Monte Ceneri
 Büchsenmacher der 4., 5. und 6. Division: vom 13. Februar bis 25. März Monte Ceneri.
 Fachausbildung vom 25. März bis 20. April, Bern W. F.

- Artillerie:**
 vom 8. Februar bis 25. April, F.-Art.-Reg. 1 und 2, Bière.
 vom 8. Februar bis 25. April, F.-Art.-Reg. 11 u. 12, Frauenfeld.
 vom 8. Februar bis 25. April F.-Art.-Reg. 7 und 8, Bülach.
 vom 8. Februar bis 25. April (F.-Hb.-Abt. 27 bis 30, Schw. f. Hb.-Abt. 1 und 2), Kloten.
 vom 1. Februar bis 18. April (Schw. Mot.-Kan.-Abt. 5 bis 8, 11 und 12, Mot.-Kan.-Bttrn. 85 bis 89), Thun.

- Motorwagentruppe:**
 vom 6. Februar bis 23. April Thun.

- Traintruppe:**
 vom 18. Februar bis 20. April (Säumer Inf. 3. und 2. Division, deutsch Sitten.

Unteroffiziersschulen.

1. Division: W.-K. vom 15. bis 27. Februar, U.O.S. vom 27. Februar bis 20. März, Lausanne.

4. Division: W.-K. vom 15. bis 27. Februar, U.O.S. vom 27. Februar bis 20. März, Aarau.
W.-K. vom 15. bis 27. Februar, U.O.S., vom 27. Februar bis 20. März, Luzern.
6. Division: W.-K. vom 1. bis 13. Februar, W.-K. vom 13. Februar bis 6. März, St. Gallen.
W.-K. vom 8. bis 20. Februar, U.O.S. vom 20. Februar bis 13. März, Chur.
- Telephon- und Signalpatrouillen W.-K. vom 13. bis 25. Febr., U.O.S. vom 25. Februar bis 18. März.
- Genietruppe:** vom 26. Februar bis 3. April (sämtl. F. und Geb.-Sapp., Mineure und Pontoniere), Brugg.
vom 19. Febr. bis 27. März (sämtl. Teleg., Geb.-Teleg.- und Funkenpioniere), Liestal.
- Sanitätstruppe:** Gefreitenschule vom 27. Febr. bis 28. März, vom 27. Febr. bis 28. März, Genf. [Basel.

Fourierschule

vom 13. Febr. bis 16. März (alle Truppengattungen), Thun.

Offizierschule

Traintruppe vom 18. Febr. bis 20. April, Thun.

Wiederholungskurse.

Motorwagentruppe W.-K. II vom 1. bis 13. Febr. Thun.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Bestellung der Kampfgerichte.

Wir geben unseren Verbänden und Sektionen davon Kenntnis, dass als **Präsidenten** der Kampfgerichte bestimmt worden sind:

Schriftliche Arbeiten: Herr Oberstdivisionär Frey, Kommandant der 6. Division.

Wettkämpfe in Solothurn: Herr Oberst Bircher, Aarau.

Marschwettübungen: Herr Oberst Montandon, Biel.

Zur Vervollständigung dieser Kampfgerichte fordern wir Verbände und Sektionen an, **Nominationen von Offizieren und höheren Unteroffizieren** zu melden, die zur Beurteilung folgender Disziplinen in Frage kommen:

1. Befehls- und Beobachtungsübungen für Inf.-Uof. und Gefreite;
2. Distanzschützen;
3. Fechten und Bajonettfechten;
4. Fliegerpionierarbeiten;
5. Geschütz- und Schießschule;
6. Handgranatenwerfen;
7. Hindernislauf;
8. Instruktionsübungen für Jungwehrläufer;
9. Maschinengewehrübungen am schweren und leichten Modell;
10. Melde- und Beobachtungsübungen;
11. Optischer Signaldienst;
12. Patrouillenlauf;
13. Patrouillenübung für Kavallerie;
14. Melde- und Beobachtungsübung für Radfahrer;
15. Pionier- und Sappeurdienst;
16. Richten;
17. Sanitätsübungen;
18. Satteln, Zäumen, Reiten;
19. Schirren und Fahren;
20. Fourrierübungen;
21. Marschwettübungen.

Für **schriftliche Arbeiten** kommen gemäss Reglement **nur Offiziere** in Frage.

Im Interesse einer zuverlässigen Beurteilung liegt es, dass für sämtliche Disziplinen nur Vorschläge von Offizieren und Unteroffizieren gemacht werden, die sich hierfür **zweifelsfrei eignen** und auf Grund **praktischer Erfahrungen** zu urteilen vermögen.

Insbesondere muss verlangt werden, dass die zur Beurteilung der **Marschwettübungen** vorgeschlagenen Offiziere und Unteroffiziere das Reglement gründlich kennen und sich als Leiter von Marschwettübungen oder als Organisatoren von solchen wiederholt betätigt haben.

Die Vorschläge müssen bis **28. Februar 1929** in den Händen des Zentralvorstandes sein. **Später eingehende Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt.**

Der Zentralvorstand.

Composition du jury.

Nous avons l'avantage de faire savoir aux groupements et aux sections que les personnalités suivantes ont été nommées au titre de présidents du jury:

Travaux écrits: Monsieur le colonel divisionnaire Frey, commandant de la 6ème division.

Concours de Soleure: Monsieur le colonel Bircher, à Aarau.

Exercices de marche: Monsieur le colonel Montandon, à Bienne.

Dans le but de compléter le jury, nous prions les groupements et les sections de nous faire des propositions **en vue de la nomination d'officiers et de sous-officiers supérieurs** chargés de la taxation des concourants dans les disciplines suivantes:

1. Exercices de commandement pour sous-officiers et appointés d'infanterie;
2. Estimation de distances;
3. Escrime;
4. Travaux de pionniers-aviateurs;
5. Ecole de pièce et de tir;
6. Lancement de grenades à main;
7. Course d'obstacles;
8. Exercices d'instruction pour moniteurs de Jungwehr;
9. Exercices à la mitrailleuse et au fusil-mitrailleur;
10. Concours de rapport et d'observation;
11. Signaux optiques;
12. Course de patrouilles;
13. Exercices de patrouilles pour la cavalerie;
14. Concours de rapport et d'observation pour cyclistes;
15. Service de pionniers et sapeurs;
16. Pointage;
17. Exercices sanitaires;
18. Seller, brider et équitation;
19. Harnachement et école de conduite;
20. Exercices pour fourriers;
21. Exercices de marche.

En ce qui concerne les **travaux écrits**, il ne sera tenu compte que des **officiers**.

Dans l'intérêt d'une taxation équitable, il est nécessaire de ne faire que des propositions d'officiers et de sous-officiers **absolument qualifiés et rompus à la pratique des estimations.**

On insiste tout particulièrement pour qu'il ne soit présenté pour la taxation des **exercices de marche** que des officiers et des sous-officiers connaissant à fond le règlement et ayant dirigé souvent des exercices semblables.

Les propositions doivent parvenir au Comité central jusqu'au 28 février 1929, faute de quoi **les présentations tardives ne seront plus prises en considération.**

Le comité central.

Eingegangene Jahresberichte:

Rapports annuels reçus:

1. 16. Januar: Davos mit Mitgliederverzeichnis;
2. 20. « Neuchâtel avec liste des membres;
3. 23. « Fribourg avec liste des membres;
4. 24. « Fricktal mit Mitgliederverzeichnis;
5. 25. « Davos mit Mitgliederverzeichnis;
6. 27. « Val de Ruz, avec liste des membres;
7. 29. « Chur mit Mitgliederverzeichnis.

Der Zentralvorstand.
Le Comité central.

Eingegangene Jahresbeiträge:

bis — jusqu'au 26 janvier

- | | | |
|------------------|----------------|---------------|
| 1. Schaffhausen | 7. Fribourg | 13. Nyon |
| 2. Hinterthurgau | 8. Amriswil | 14. Yverdon |
| 3. Grenchen | 9. Romanshorn | 15. Nidwalden |
| 4. Rheintal | 10. Einsiedeln | 16. Davos |
| 5. Brugg | 11. Biel | |
| 6. Zürich U.O.V. | 12. Aarau | |

Wir machen die Sektionskassiere darauf aufmerksam, dass eine Rückvergütung für das Handgranatenwerfen nur für diejenigen Sektionen in Betracht kommt, die eine Abordnung an die Kurse in Zürich und Neuenburg entsandten. Die Entschädigung beträgt Fr. 10.— pro Sektion.

Les caissiers de sections sont informés qu'il sera rétro-cidé fr. 10.— par section à celles qui ont envoyé un ou des représentants aux cours de lancement de grenades à Zurich et Neuchâtel en 1928. Il ne sera attribué aucune autre subvention pour les concours de lancement de grenades en 1928.

Der Zentralkassier — Caissier centrale:
Bolliger, Adj.-U.Off.